



AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN

Göttingen, den 26.11.2019

Auch Schüler verewigten sich mit Initialen

Buchpräsentation: Die Inschriften des Altkreises Osterode

GÖTTINGEN / OSTERODE. Die Göttinger Arbeitsstelle des Forschungsvorhabens „Die Deutschen Inschriften des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“ hat alle bis zum Jahr 1650 entstandenen Inschriften des Altkreises Osterode erfasst, übersetzt und kommentiert. Das Buch, das für alle in der Heimatforschung wie in der Wissenschaft Tätigen interessante Quellen bereitstellt, wird am Donnerstag, **dem 5. Dezember 2019 um 18.00 Uhr in der Schlosskirche St. Jacobi, Schlossplatz 3 in Osterode** der Öffentlichkeit vorgestellt. Bearbeitet wurde das 221 Inschriftenartikel umfassende Werk von Dr. Jörg H. Lampe. Er wird auf der Veranstaltung einige besondere Inschriften in seinem Vortrag „Dialoge und Monologe“ vorstellen.

Osterode und das frühere Kloster Walkenried bilden die Schwerpunkte des neuen Bandes, hinzu kommen Inschriften in weiteren 21 Orten des Altkreises. Lateinische und niederdeutsche Texte wurden übersetzt, der Inschriftenträger beschrieben und das gesamte Objekt in seinen historischen Kontext eingeordnet. Im Kloster Walkenried, das in der Frühneuzeit auch als Schule diente, haben sich Schüler mit ihren Initialen auf Objekten aus Gips und Stein verewigt. Adelige schätzten das Kloster vom Hochmittelalter bis zur Frühen Neuzeit als Ort der letzten Ruhestätte.

Dr. Jörg H. Lampe kommt zu neuen Erkenntnissen über die Werkstätten von Glockengießern und Goldschmieden und beschreibt erstmals in vollem Umfang die kurz vor der Reformation entstandenen Gewandsauminschriften des Altaraufsatzes von Bartold Kastrop in St. Marien in Osterode. Außerdem belegt er den bisher umstrittenen hochmittelalterlichen Ursprung des nur teilweise erhaltenen Chorgestühls aus dem Kloster Pöhlde.

Die Inschriften des Altkreises Osterode, bearb. von Jörg H. Lampe, Wiesbaden 2019 (Die Deutschen Inschriften, Bd. 105). 376 S. sowie 48 Tafeln mit 148 s/w und 45 farbigen Abb., Ln. mit Schutzumschlag, 62,- Euro. Der Band kann im Rahmen der Präsentation von den Mitgliedern der regionalen Geschichts- und Heimatvereine zum Sonderpreis von 49,- Euro erworben werden.

Das Vorhaben „Die Deutschen Inschriften des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“ gehört zum Akademienprogramm, dem größten geisteswissenschaftlichen Forschungsprogramm der Bundesrepublik Deutschland, das von der Union der deutschen Akademien koordiniert wird. Der hier vorgestellte Band wurde aus Mitteln des Bundes und des Landes Niedersachsen finanziert.